ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of
ZBW
Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Wohlrabe, Klaus; Wollmershäuser, Timo

Article

Gesamtwirtschaftliche Überauslastung nimmt weiter ab

ifo Schnelldienst

Provided in Cooperation with:
Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Wohlrabe, Klaus; Wollmershäuser, Timo (2019) : Gesamtwirtschaftliche Überauslastung nimmt weiter ab, ifo Schnelldienst, ISSN 0018-974X, ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München, Vol. 72, Iss. 10, pp. 58-

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/198764

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Klaus Wohlrabe und Timo Wollmershäuser

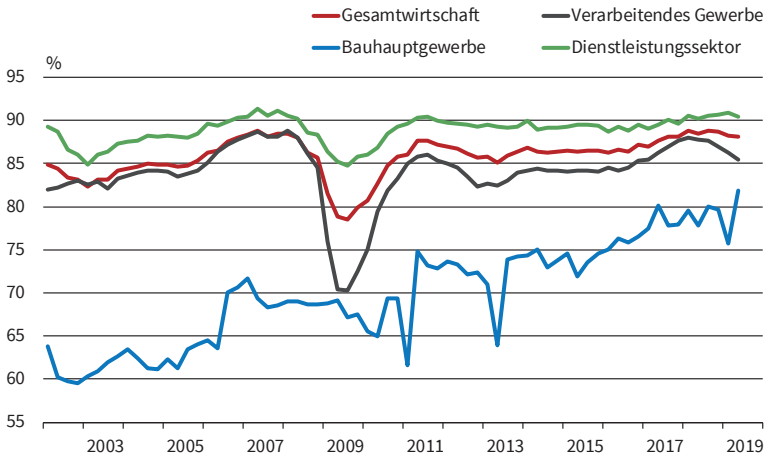
Gesamtwirtschaftliche Überauslastung nimmt weiter ab

Die ifo Kapazitätsauslastung der Gesamtwirtschaft ist im April 2019 auf 88,0% gesunken, von zuvor 88,3% (vgl. Abb. 1).[1] Dies ergab eine Auswertung von ca. 7 000 Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Bauhauptgewerbes und des Dienstleistungssektors (ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und Staat) im Rahmen der regelmäßigen ifo Konjunkturumfragen. Während die Kapazitätsauslastung im Bauhauptgewerbe auf 81,8% zunahm, ging sie im Dienstleistungssektor und im Verarbeitenden Gewerbe auf 90,4 bzw. 85,4% zurück. Letztere fiel auf den niedrigsten Wert seit zwei Jahren. Im Bauhauptgewerbe ist seit 2002 ein kontinuierlicher (durchschnittlicher) Anstieg der Kapazitätsauslastung zu beobachten.

[1] Die Berechnung der gesamtwirtschaftlichen Kapazitätsauslastung wird ausführlich in Wohlrabe und Wollmershäuser (2017) beschrieben.

Abb. 1

ifo Kapazitätsauslastungen im Vergleich



Quelle: ifo Konjunkturumfragen; Berechnungen des ifo Instituts. © ifo Institut

Abb. 2

ifo Kapazitätsauslastung der Gesamtwirtschaft

Quelle: ifo Konjunkturumfragen; Berechnungen des ifo Instituts. © ifo Institut

Der gesamtwirtschaftliche Auslastungsgrad liegt nunmehr um 2,5 Prozentpunkte über seinem langfristigen Mittelwert und hat seit seinem letzten Höchststand im Januar 2018 um 0,8 Prozentpunkte abgenommen (vgl. Abb. 2). Nach dem konjunkturellen Boom, der seinen Höhepunkt Anfang 2018 erreichte, kühlt sich damit die deutsche Wirtschaft allmählich ab und befindet sich am Beginn einer Abschwungsphase (vgl. Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose 2018, Abschnitt 5, für eine Definition der Phasen des Konjunkturzyklus).

LITERATUR

Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose (2018), »Deutsche Wirtschaft im Boom – Luft wird dünner«, *ifo Schnelldienst* 71(8), 3–62.

Wohlrabe, K. und T. Wollmershäuser (2017), »Zur Konstruktion einer gesamtwirtschaftlichen ifo Kapazitätsauslastung«, *ifo Schnelldienst* 70(15), 26–30.